



50 Jahre Hornsaunenchor Ettlenschieß

Bilderchronik

Gründerjahre | Musikalische Dienste | Ausflüge | Wanderungen
Theater | Geselligkeit | ... und was sonst noch passiert

50 Jahre sind für einen Posaunenchor fast noch ein jugendliches Alter, und gegenüber vielen anderen Chören sind wir „Nachzügler“.

Doch ist auch in dieser vergleichsweise kurzen Zeit unendlich viel passiert, woran wir uns und andere gerne und dankbar erinnern möchten. Da bekanntlich ein Bild mehr als tausend Worte sagt, wollen wir dies - anstelle einer „klassischen“ Festschrift - mit der vorliegenden Bilderchronik tun.

Freilich lässt sich auch damit das Chorgeschehen nur schlaglichtartig beleuchten. Die ausgewählten Fotos stehen deshalb stellvertretend für die Vielfalt seiner Bereiche, Ausprägungen und Aktivitäten.

Herzlichen Dank unseren Fotografen, die in ihren Schätzen gegraben und dabei zahlreiche Kostbarkeiten und fröhliche Erinnerungsstücke zu Tage gefördert haben.



Sopran	Jonas Baier	2008	Trompete	
	Rudolf Baier jun.	1979	Trompete	Ausschussmitglied
	Annellen Benda	1999	Trompete	
	Susanne Benda	1971	Trompete	
	Simon Kaiser	2010	Trompete	
	Tim Possath	2008	Trompete	
	Hilde Scheible	1971	Flügelhorn	
	Birgit Urban	1982	Trompete	Ausschussmitglied
Alt	Hans Buck	1971	Trompete	Notenwart
	Roswitha Clemenz	1982	Trompete	
	Alexander Hippin	2008	Trompete	
	Silke Possath	1979	Flügelhorn	Schriftführerin
	Annette Scheel	1977	Trompete	
	Gunther Seibold	1979	Trompete	
	Siegfried Scheible	1977	Flügelhorn	Ausschussmitglied
	Willy Seibold	1964	Flügelhorn	
Tenor	Gwendolyn Benda	1992	Waldhorn	
	Heidi Buck	1969	Waldhorn	
	Caroline Clemenz	2004	Waldhorn	
	Elmar Fischer	1979	Waldhorn	Jungbläserleiter
	Richard Kaiser	1971	Waldhorn	Kassierer
	Horst Miller	1971	Tenorhorn	Vorstand
Bass	Rudolf Baier sen.	1964	Tenorhorn	Chorleiter bis 2000
	Frieder Barreith	1977	Tuba	
	Marius Miller	2008	Tenorhorn	
	Daniel Possath	2004	Tenorhorn	Jugendvertreter
	Manfred Scheible	1979	Tenorhorn	
	Jörg Seibold	1964	Bariton	
	Hans Seibold	1964	Tuba	Vorstand bis 2005
Chorleiter	Hans Lohrmann	1964	Trompete	



Gründung

Die Initiative zur Gründung ging von Pfarrer Gotthold Rebstock aus, der dabei wohl auch die im Jahr 1965 anstehende Wiedereinweihung unserer in dieser Zeit grundlegend renovierten Georgskirche im Auge hatte.

Gewissermaßen Pate und Geburtshelfer in einer Person war der damalige Bezirksposaunenwart Paul Häge, Langenau, der mit einigen leihweise überlassenen Instrumenten eine wichtige Grundlage für die bevorstehende Ausbildung bereitstellte. 1979 widmet er ‚dem Chor Ettlenschieß in Dankbarkeit‘ seine Komposition *Ein Tag auf der Alb*.

Dreh- und Angelpunkt war jedoch der Gründungschorleiter Rudolf Baier. Es ist wohl kaum zu ermessen, was er – nicht nur in der Anfangszeit, aber damals ganz besonders – geleistet hat, um seinen Posaunenchor aufzubauen und am Leben zu erhalten.

Ab 1969 wurde er dabei von Hans Seibold als Vorstand unterstützt, dessen Tatkraft der Chor ebenfalls viel zu verdanken hat.

Gründungsmitglieder bei der ersten Zusammenkunft am 20.04.1964 in der Schule waren Rudolf Baier, Jörg Seibold, Hans Lohrmann, Siegfried Buck, Siegfried Krämer, Otto Lehmann, Erwin Maier, Hans Moll und Peter Seibold. Außerdem traten im Gründungsjahr ein: Willy Seibold, Reinhold Krämer, Hans Maier (01.08.), Hans Seibold, Ernst Maier und Margot Fischer (30.11.).

Der erste öffentlicher Auftritt mit dem Choral *Großer Gott, wir loben dich* fand im Oktober 1964 bei einem Bibelabend in der Kirche statt.



1965 – Kircheneinweihung



1967 – Werkstattprobe



Pfarrer Gotthold Rebstock



1967 – Werkstattprobe



1971



1971



1970 – Amstetten



Bezirksposaunenwart Paul Häge



1971



1974



1967 – Breitachklamm



1969 – St. Blasien



1972 – Bräunisheim



1972 – Bräunisheim



1969 – St. Blasien



1970 – Berkheim



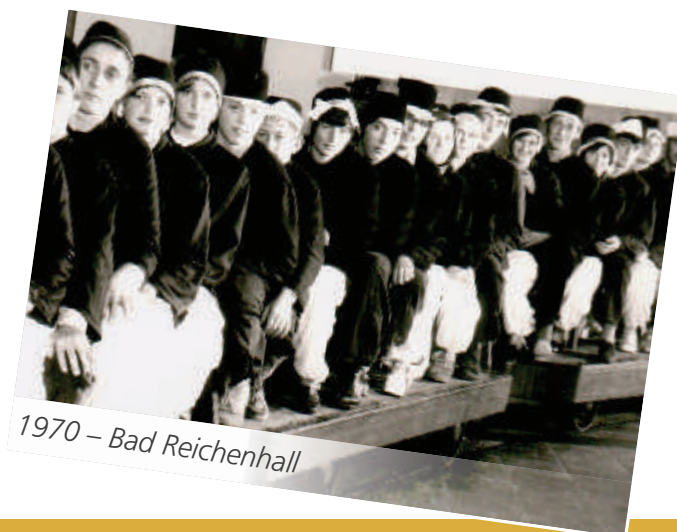
1973 – Ulm



1974 – 10 jähriges Jubiläum



1970 – Bad Reichenhall



1970 – Bad Reichenhall



1973 – Trompetensolo mit Hindernissen



Bläserdienste

Musikalische Hauptaufgabe ist das Spiel im Gottesdienst - nach Möglichkeit einmal monatlich. Besondere Einsätze im Jahreskreis sind dabei Konfirmation, Christmette, Gottesdienst im Grünen und die persönlichen Festtage der Bläserinnen und Bläser (Hochzeiten, Taufen).

Seit 1966 findet die geistliche Abendmusik statt - vorzugsweise am Ersten Advent und ab 1987 mit Beteiligung des Liederkranzes. Mit dem Kurrendebblasen am Heiligen Abend wurde 1967 begonnen. Spiel beim Weihnachtsmarkt Geislingen und Hofstett-Emerbuch ab 1993.

Bei den in zweijährigem Turnus stattfindenden Bezirks- und Landesposaunentagen beteiligt sich der Chor regelmäßig mit einer stattlichen Abordnung.

Eher weltliche Musik steht bei der Jahresfeier des Schützenvereins (seit 1973), unseren Theater- und Dorfabenden und den runden Geburtstagen der Bläserinnen und Bläser auf dem Programm.



1981



1987



1989



1989



1989



1981



2000



1980 – Ulm, Landesgartenschau



1988



1982 – 1000 Jahre Ettlenschieß



1980 – Ulm, LAPO



1989 – Jubiläum 25 Jahre



1976



2012 – Ulm



2004 – Ulm



2004 – Ulm



2011



2007 – Ulm



2006 – Ulm



2002 – Ulm



2002 – Ulm



2007 – Ulm



2003 – Maikonzert, Hofstett-Emerbuch



2011 – Amstetten



2013



2008 – Leipzig



2012 – Hofstett-Emerbuch



Theater

Ausgangspunkt dieses für einen Posaunenchor eher ungewöhnliche Betätigungsfelds waren kleinere Einlagen bei den Altnachmittagen und Gemeindeabenden der Kirchengemeinde im „Hirsch“ (seit 1976 im Schützenhaus).

1969 nahm Rudolf Baier als gestrenger Spielleiter und Regisseur mit den Einaktern „S Ehragschenk“ und „Älles weagara Gois!“ die in dieser Zeit stark rückläufige dörfliche Theatertradition der Vereine wieder auf.

1978 stand mit dem legendären „Auf Spitz und Knopf“ erstmals ein abendfüllender Dreiakter auf dem Spielplan.

Bis 1997 spielte man in jährlichem, danach meist in zweijährigem Turnus und teilweise unter Mitwirkung von Gastkünstler/-innen aus dem örtlichen oder familiären Umfeld zum Beispiel:

A gschmalzena Wett (1980), A Maus em Haus (1981), Dr Kuahhandel (1983), Dr scheihoilige Jakob (1985), Das Heiratsgenie (1986), Gständnis em Kartoffeldämpfer (1992), Sebastian, da stimmt was nicht (1994), Dr Wahlkampf (1995), Die Probefrau (1996), Dr Hasafuaß (1999), Dr Stenkerkäs (2001), Blos koin Schnaps (2005), Baby wider Willen (2007), Urlaub vom Ehebett (2009), Dr Straohwitwer (2013).



1986 – Das Heiratsgenie



2009 – Urlaub vom Ehebett



2009 – Urlaub vom Ehebett



1989 – Wer steckt in der Lederhose



1983 – Älles weagara Gois



1983



2001 – Dr Stenkerkäs



1992 – Gständnis im Kartoffeldämpfer



1983 – Hochzeit mit Musik



1980 – A gmalzene Wette



1996 – Die Probefrau



1981 – Apfelkeara



1981 – A Maus em Hans



1978 – Auf Spitz und Knopf

Ausflüge

Schon 1967 wurde die seither konsequent durchgehaltene Ausflugstradition begründet mit einer noch in zwei Privatautos durchgeführten Fahrt an den Bodensee und nach Oberstdorf (auch später noch mehrfach Ausflugsziele).

Seither engagieren sich hauptsächlich die Vorstände und deren Beauftragte vorbildlich bei der Ausflugsorganisation und der Auswahl attraktiver Ziele wie z. B. St. Blasien (1969) Königssee (1970/78), München (1972/92/2007), Füssen (1973), Nebelhorn (1976), Altmühltal (1977/91), Heidelberg (1978), Innsbruck (1980), Rothenburg (1981), Lindenberg (1983), Rust (1985), Garmisch (1986/2013), Chiemsee (1987), Spitzingsee (1988), Würzburg (1990), Heilbronn (1993), Stuttgart (1995), Donautal (1996), Wimpfen (1997), Tripsdrill (1998), Nürnberg (1999), Silbertal (2000), Andechs (2002), Freudenstadt (2003), Sinsheim (2004), Pappenheim (2005), Untertürkheim, Esslingen (2008), Dornbirn (2009), Linderhof (2010), Brombachsee (2011), Bolsterlang (2012).



1970 – Chiemsee



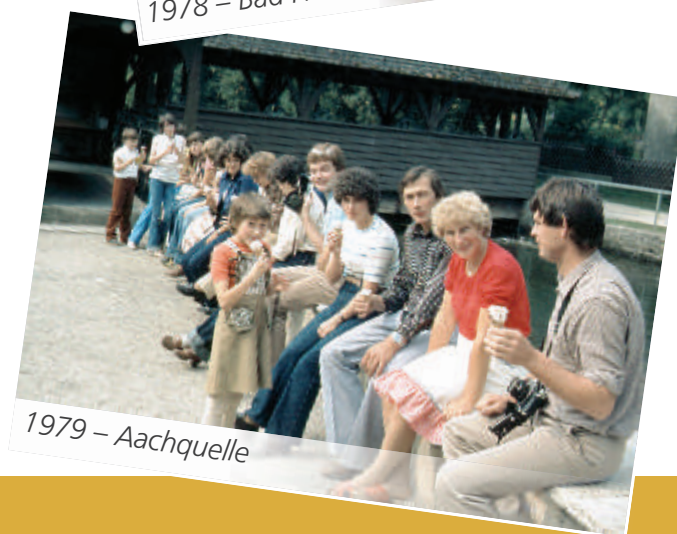
1977 – Donaudurchbruch



1971 – Triberg



1978 – Bad Friedrichshall



1979 – Aachquelle



2010 – Linderhof



2007 – München



2011 – Barfußweg



2009 – Dornbirn



2012 – Bolsterlang



2012 – Bolsterlang





1974 – Reußenstein



1978 – Volkmarsberg



1978 – Volkmarsberg



1980 – Zwiefalten



1998 – Zähringen



1987 – Beuren



2003 – Sontbergen

Wanderungen

... wurden ab 1972 (Hornberg) zunächst als ausgedehnte „Maiwanderungen“ unternommen: Rosenstein (1973/92), Reußenstein (1974/89) Wasserberg (1975/98), Urach (1976/93), Volkmarsberg (1978), Blaubeuren (1979), Lautertal (1980/82), Teck (1981), Lichtenstein (1985), Marbach (1986) Ebnisee (1988), Kiesental (1990), Eybach (1994).

Seit Ende der 90er-Jahre gibt es statt dessen kürzere Winter-, Nacht- und Radwanderungen in die nähere Umgebung (Urspring, Schalkstetten, Weidenstetten, Reutti, Lonsee, Sinabronn, Neenstetten, Zähringen, Stubersheim, Helfenstein).



2006 – Stubersheim



2006 – Urspring



2008 – Zang



2010 – Helfenstein



2013 – Urspring



1988

Bergtouren

... waren ab 1988 (Zugspitze) ein spezielles Angebot unsers Alt-Vorstandes Hans Seibold.

Mit ihm erlebten wir eine Reihe wunderschöner, aber auch anstrengender und teilweise waghalsiger Unternehmungen:

Heilbronner Weg (1989), Hohe Gänge, Großer Daumen (1990), Jubiläumsweg, Hochvogel (1991), Braunarlspitze (1992), Silvretta (1993), Augsburger Hütte (1994), Aggenstein (1998), Schlern, Rosengarten (2000), Sella, Langkofel, Zugspitze (2003).



1991 – Rauhorn



1989 – Schwarzmilzferner



1993 – Klostertaler Gletscher



1989 – Heilbronner Weg



1988 – Zugspitze



2000 – Schlern



2003 – Sella



2000 – Rosszähne



1993 – Silvretta



2000 – Rosengarten



2003 – Zugspitze



2000 – Rosengarten





2013 – Petersthal



2013 – Petersthal



2013 – Petersthal



2013 – Petersthal



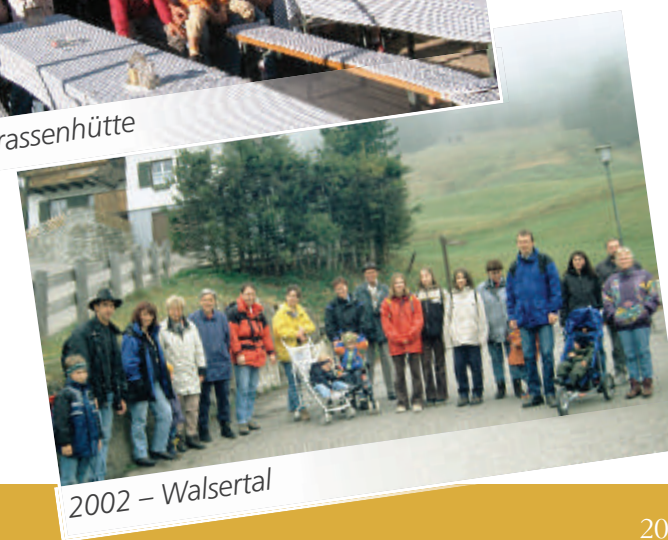
2013 – Petersthal



2007 – Frassenhütte



2007 – Frassenhütte



2002 – Walsertal

Hüttenwochenenden

... gab es bislang in Mittelberg im Kleinwalsertal, (2002 als zweiter Preis der Schaffer-Olympiade), auf der Frassenhütte bei Bludenz (2004/2007) und im Karl-Kässbohrer-Haus Peterstal (2013).



2007 – Frassenhütte



2004 – Frassenhütte



2004 – Frassenhütte



2007 – Frassenhütte



2002 – Mittelberg



Reisen

... haben sich aus einem Abstecher der Lottogemeinschaft nach Hamburg (1996) entwickelt. Das nächste Wunschziel New York (1999) wurde anfangs eher als Jux aufgefasst, jedoch vom heutigen Vorstand Horst Miller in tadelloser Weise organisiert und geleitet.

Seither hat uns das „Reisebüro Miller“ zahllose unvergessliche Erlebnisse beschert und damit seine ganz speziellen Spuren im Chor hinterlassen: Las Vegas und mittlerer Westen (2001), Berlin (2003), San Francisco und Kalifornien (2005), Paris (2009), Rom (2013).



1996 – Hamburg



1999 – New York, Battery Park



2001 – Death Valley



2001 – Grand Canyon



2001 – Grand Canyon



2005 – San Francisco, Golden Gate



2005 – San Francisco, Cable Car



2005 – Yosemite



2007 – New York



2013 – Rom



2013 – Rom, Vorstände mit Regierung



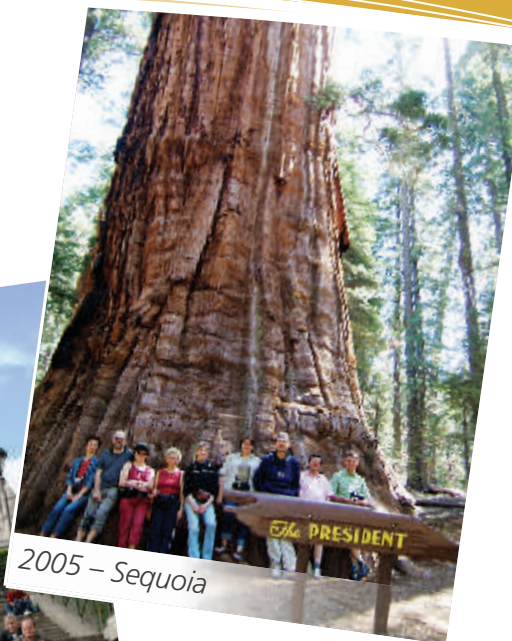
2009 – Paris, Sacre-Coeur



2009 – Paris, Louvre



2013 – Rom, spanische Treppe



2005 – Sequoia



2001

UND WAS SONST NOCH SO PASSIERT IST

UND WAS SONST NOCH SO PASSIERT IST



1983 – 25 Jahre Schützenverein



1996 – Jubilare



1981 – Jubiläum MV Lonsee



1981 – Jubiläum MV Lonsee



1988 – 1100 Jahre Lonsee



1989 – Ahornpflanzung



2004 – Jubiläum



2000 – Verabschiedung Chorleiter Rudolf Baier



2006 – Verabschiedung Pfarrerin Busch



1982 – 1000 Jahre Ettlenschieß



1995 – 75 Jahre Liederkreis



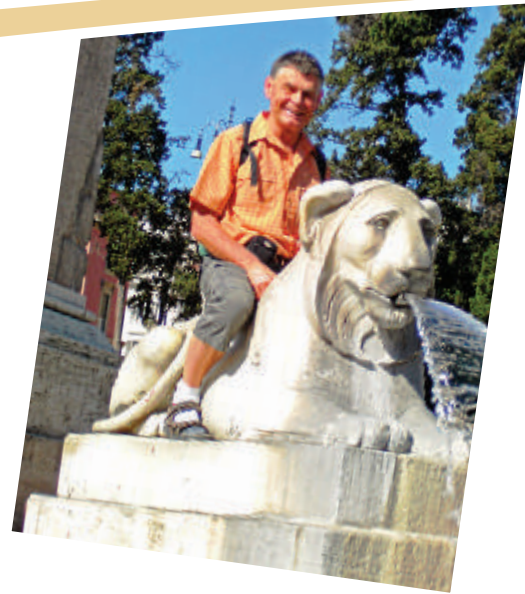
2008 – Ahornprobe



1983 – 25 Jahre Schützenverein



2004









IMPRESSUM

Herausgeber:	Possaunenchor Ettlenschieß
Fotos:	Rudolf Baier jun. Rudolf Baier sen. Hans Lohrmann Horst Miller Hans Seibold
Auswahl/Text:	Hans Lohrmann
Redaktion:	Gwendolyn Benda
Grafik/Gestaltung und Druck:	FRESKO-Werkstatt für Werbung
Verantwortlich:	Horst Miller